

Oktober 2011

GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN-ZEHLENDORF

Monatsspruch

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?

Hiob 4,17 (L)



Rembrandt Harmensz. van Rijn um 1648–1650

Eine Frage, die uns evangelische Christen ausmacht – mit der spezifischen Antwort, die Martin Luther in der Reformation auf diese auch seine Frage gefunden hat. Wir werden am letzten Tag dieses Monats Oktober daran besonders erinnert und die damals gefundene Antwort feiern.

Im Hiobbuch ist an diese Antwort noch nicht zu denken. Dort ist sie eine rhetorische Frage eines seiner Freunde an den geschlagenen Hiob, vorgeblich um ihn zu trösten, in Wahrheit oft mehr eine Zurechtweisung im Kummer. Die rhetorische Frage bedarf keiner Antwort, weil sie sich schon aus der Frage ergibt: Natürlich kann kein Mensch vor Gott gerecht sein, natürlich sind wir auf nichts als Staub gegründet (Vers 19) und reichen an Gott und seine Ansprüche nicht heran.

Wer wäre vor Gott gerecht? Ein Heiliger – das ist die Antwort der römisch-katholischen Tradition. Ein Mensch, der mit seinem ganzen Leben Zeugnis ablegt von Gott und an dem kein Makel gefunden wird. Es gibt ein sozusagen weltliches Verfahren, das der Heiligsprechung vorausgeht, in dem es sogar einen Anwalt des Teufels gibt: einen Beauftragten, der ernsthaft nach Gegengründen suchen muss. Werden diese nicht gefunden und ist nachweisbar, dass der oder diejenige auch noch Wunder bewirkt hat, wird festgestellt: Dieser Mensch war ein Heiliger oder eine Heilige. Durch die Kirche erklärt Gott selbst sie für gerecht.

Natürlich wird jeder ordentliche, auch katholische Theologe hinzufügen, dass er oder sie das natürlich nicht von sich aus geworden sind, sondern dass dieses Leben nur durch die Hilfe und Begleitung Gottes so vorbildlich und vollkommen geführt werden konnte.

Seit der Reformation wissen wir, dass wir alle Heilige sind. Denn die Antwort auf die Frage, wie ein Mensch gerecht sein kann vor Gott, heißt: Gott schenkt den Menschen die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt. Wir sind vor Gott gerecht, weil er selbst uns diese Gerechtigkeit zuspricht. Und das nicht als Urteil über unsere Taten und Lebensführung, sondern unabhängig von und

weiter Seite 2

Gottesdienste

15. Sonntag nach Trinitatis
2. Oktober 2011 10 Uhr

Gottesdienst
anschl. Kirchenkaffee
Janina Buch

16. Sonntag nach Trinitatis
9. Oktober 2011 10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Hartmut Scheel

17. Sonntag nach Trinitatis
16. Oktober 2011 10 Uhr

Gottesdienst
mit Taufgedenken
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

18. Sonntag nach Trinitatis
23. Oktober 2011 10 Uhr

Karen Steinmetz

19. Sonntag nach Trinitatis
30. Oktober 2011 10 Uhr

Kindergottesdienst
anschl. Kirchenkaffee
n.n. (EHB)

Reformationsfest, Montag
31. Oktober 2011 10 Uhr

Schulgottesdienst
zum Reformationsfest
Irene Ahrens-Cornely
und 19 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
Hartmut Scheel

20. Sonntag nach Trinitatis
6. November 2011, 10 Uhr

mit Taufgedenken
Kindergottesdienst
Pfarrer Scheel

Gottesdienste in den Seniorenwohnstätten:

Grüber-Häuser Teltower Damm 124
28. Oktober 10 Uhr

Residenz, Claszeile 40
10. Oktober 10 Uhr

Arche, Adolfstraße 20
31. Oktober 10 Uhr

Aktuelles

Bestattet wurden

Ingeborg K*****, 86 Jahre
Hans-Joachim H****h, 83 Jahre
Kurt L*****, 92 Jahre

Taufe

Livia B***z

Trauung

Bergit B****e / Thomas W****k

von Seite 1

vor all unserem Tun als Ausdruck seiner Liebe. Heilige – von ihm Geheiligte und deshalb ihm heilig – sind wir alle. Die Gemeinde ist die „Gemeinschaft der Heiligen“, wie wir es sonntäglich bekennen. Gerecht vor Gott sein heißt dann aber auch erst recht: gerecht sein vor Menschen. Die uns dort vor Gott wie hier vor all den anderen Menschen auszeichnende Beurteilung steht nicht mehr in Frage, nichts ist da mehr zu beweisen, nicht mehr zu erringen. Das Leben ist keine Bewährungsstrafe, vielleicht noch mit kleinen Nischen zum Durchatmen und Genießen. Das Leben ist ein Geschenk.

Vielleicht hätte Hiob dieses evangelische Wissen in seinem Kummer und Zweifel an allem getröstet. Geholfen in den ganz großen Tiefen seiner Verzweiflung bestimmt. Aber das ist jetzt eine theoretische Frage. Für uns heißt das: Erinnern daran, was uns vor Gott und deshalb auch vor Menschen ausmacht, was uns trägt und bewegt.

Es grüßt sie herzlich aus Ihrer Gemeinde Zur Heimat
Ihr Pfarrer Hartmut Scheel

Sanierung des Gemeindehauses

Sie erinnern sich: Wir haben Großes vor. Unser Gemeindehaus in der Heimat 27 soll vor allem energetisch saniert werden. Vielleicht wundern Sie sich: Es ist noch nichts passiert, obwohl wir mit dem ersten Bauabschnitt jetzt im Oktober schon fertig sein wollten.

Wir haben es aus einer Summe von Gründen nicht geschafft. Wahrscheinlich ist das sogar unter gewissen Gesichtspunkten gut so.

Was ist inzwischen geschehen?

1. Eine gute Nachricht: Inzwischen gehört das Gemeindehaus ganz und gar uns und ist im Grundbuch für unsere Gemeinde eingetragen – es gehörte bisher dem Konsistorium.
2. Die nicht so gute Nachricht: Wolf-Dieter Glatzel als ein entscheidender Vordenker und Betreiber der energetischen Sanierung hat im Frühjahr all seine Ämter in der Gemeinde niedergelegt. Im Zorn, weil er sich nicht genügend unterstützt fühlte. Und aus Ungeduld, weil es zu umständlich und langsam voranging. Aber er fehlt uns, die Lücke ist schwer zu schließen.
3. Die eigentliche schlechte Nachricht: Die Pläne zur Einrichtung eines Blockheizkraftwerkes und eines Energienetzes auf dem Kirchencampus Heimat, das die Evangelische Hochschule, die Grüberhäuser und unsere Gebäude verbinden sollte, sind jetzt endgültig gescheitert. Das lag nicht an uns, sondern an unseren Partnern, die beide aus unterschiedlichen Gründen ihren Ausstieg aus dem Projekt erklärt haben. Das hatte sich abgezeichnet, vermutlich hätte auch Wolf-Dieter Glatzel trotz all seiner eigenen Energie daran nichts ändern können. Das Gute daran ist: Wir haben jetzt Klarheit, müssen nicht mehr über Eventualfälle nachdenken, sondern nur noch nach Lösungen für uns suchen.
4. Dann haben wir uns mit schnellen Entscheidungen schwer getan: Was machen wir für das nur begrenzt zur Verfügung stehende Geld, wie viel geben wir für Planung aus, welche Maßnahmen haben Vorrang ...?
5. Aber: In diesem Jahr soll noch die Wasserzuleitung zum und im Gemeindehaus gemacht werden. Für das nächste Jahr können wir zusätzlich zu dem jetzt verschobenen noch einen zweiten Bauabschnitt auf die Beine stellen, hoffentlich auch finanzieren. Die beiden Bauabschnitte gemeinsam wären dann sogar einfacher abzuwickeln. Das würde wahrscheinlich bedeuten: Neubau der Heizung einschließlich der Kesselanlage und Außendämmung des Gemeindehauses im Jahr 2012.
6. Unabhängig von all dem haben wir im September auch die Verfügung über alle Räume bekommen. Damit hat jetzt das Umräumen, Umorganisieren und neu Einrichten im Gemeindehaus begonnen: Ein Ankommen-, Gesprächs-, Kaffeetrink- und Wartebereich im Erdgeschoss mit den Folgeentflechtungen im Basarbereich, Einrichtung eines Büros für Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely, Umzug der Familienetage, Einrichtung eines „Clubraumes“, eine neue Telefon- und Computeranlage. Sie werden das im Gemeindehaus bald sehen, erleben und hoffentlich genießen können.
7. Die Erweiterung der Jugendräume wird bis zum nächsten Jahr warten müssen. Wann und ob wir es überhaupt schaffen, den Fahrstuhl auch finanziell zu stemmen und was wir in den beiden Wohnungen im Dachgeschoss machen werden, ist noch nicht klar.

Wir werden Sie in den folgenden Ausgaben des Gemeindeblattes auf dem Laufenden über die Pläne und auch den Ausführungsstand halten.

Pfarrer Hartmut Scheel

Aktuelles

Bericht aus dem GKR

Mit Bedauern mussten wir im Mai zur Kenntnis nehmen, dass Herr Wolf-Dieter Glatzel von seinem Ältestenamts zurücktrat. Er war mit leidenschaftlichem Engagement dabei, wofür wir ihm nochmals danken. Frau Elke Feskorn ist an seine Stelle nachgerückt.

- Wir haben den Stromanbieter gewechselt. „Naturstrom“ bietet günstigeren Ökostrom an als unser bisheriger Versorger „Lichtblick“.
- Nachdem wir aus Kapazitätsgründen uns zunächst nicht für eine Teilnahme an dem **Taizé-Jugendtreffen** über Silvester aussprechen konnten, sieht das nun anders aus. Frau Wiesinger möchte die Organisation dafür in unserer Gemeinde übernehmen und hat auch schon viele konkrete Ideen. Dafür danken wir ihr! Das erste Vorbereitungstreffen für Jugendliche und Erwachsene findet **am 28. Oktober um 19.30 Uhr** in die Familientage statt. Ein Bruder aus Taizé wird diesen Abend begleiten. Alle sind dazu eingeladen.
- Da es immer wieder Probleme mit der Anzahl unserer Kirchenschlüssel gibt, haben wir beschlossen, einen Schlüsseltresor zu installieren.
- Das Diakonische Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf hat seine Option, die Kita-Trägerschaft um fünf Jahre zu verlängern, ausgeübt und wird die Kita „Zur Hei-

mat“ vorerst bis 2017 weiter tragen. Inzwischen ist unsere Gemeinde dort Mitglied.

- Pfarrer Gandow, der als Sektenbeauftragter der EKBO in unserem Gemeindehaus sein Büro hatte, ist seit August Pfarrer im Ruhestand. Seine Räume sind nun frei und sollen in Gemeinderäume umgewandelt werden.
- Unsere Telefonanlage und auch die PCs sind alt und nur noch eingeschränkt funktionstüchtig. Neue Anlagen werden gerade konzipiert.
- Die geerbte Eigentumswohnung in Kleinmachnow konnte bisher noch nicht verkauft werden. Da der Verkaufserlös für die Sanierung des Gemeindehauses dringend benötigt wird, werden die Bemühungen wieder intensiviert. Haben Sie Interesse oder kennen Sie jemanden, der eine schöne 2-Zimmer-Wohnung sucht?

www.immobilienscout24.de/61933183

Wir benötigen dringend tatkräftige Unterstützung in den Bereichen Gebäude und Grünanlagen!!

Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Scheel oder in der Küsterei, die den Kontakt zu Herrn Schlottke oder Herrn Schulze herstellen.

Sabine Lutz

Gemeindeleben

Junior-Teamer

Am Ende der Sommerferien hat unsere erste Junior-Teamer-Ausbildung für Kinder zwischen 11 und 13 Jahren begonnen. Drei Teilnehmerinnen erzählen davon:

Paddel-Wochenende:

Am Freitag, den 12. August sind wir nach der Kibiwo um 16 Uhr losgefahren. Dann haben wir uns mit den anderen am „Löwen“, der gleichzeitig auch Bootsverleih ist, getroffen. Dann haben wir Namensschildchen bekommen und haben die Boote bestiegen. Kurze Zeit später waren wir mit zwei Zweierplastikbooten und einem großen Zehner-Kanadier unterwegs. Vorbei am leeren Strandbad Wannsee durch eine winzige Brücke und wunderschöne Jachten bis zu unserem Campingplatz. Dort wurden unsere Sachen (Zelte etc.) von einer Mutter netterweise hingefahren. Erst haben wir Zelte aufgebaut, dann haben die Jungs gegrillt und einige sind schwimmen gegangen. Nachdem wir fast fertig gegessen hatten, hat es angefangen zu regnen. Wir

durften aber glücklicherweise unter einen leeren Pavillon. Nachdem wir mehrere Runden „Werwolf“ gespielt hatten, sind wir in die Zelte gegangen. Am nächsten Morgen sind wir nach einem ausgiebigen Frühstück wieder zurück gefahren. Nachdem wir wieder am „Löwen“ angekommen sind, sind wir zusammen mit Bus und Bahn nach Hause gefahren.

Unser erstes Treffen: Am Freitag, den 19. August trafen wir uns das erste Mal im Gemeindehaus. Wir sind: Lysanne, Paula, Lena, Justus, Elodie, Isabel, Joanna, Erik, Joel, Maren, Caroline, Lea, Felix P., Lilly, Thea, Felix S., Alina. Unsere Leiter sind Indra, Hans Jörg (Hajo) und Karen. Das haben wir gemacht: 1. Ankommen, 2. Rückblick aufs Paddelwochenende, dabei Obst und Kuchen, 3. Unser heutiges Thema (guter – schlechter Gruppenleiter), 4. gemeinsames Zubereiten von Abendessen, Tischdecken, 5. Alien-Spiel, 6. Abendessen, 7. Abschlussandacht, offenes Ende mit Spiel und Spaß.

Caroline Meincke, Lilly Preußler und
Joanna Hein

Neue Krabbelgruppe

Spielen, Singen, sich austauschen! Mal wieder raus aus dem Alltag mit Baby oder Kleinkind und in gemütlicher Runde zusammensein, dabei singen, spielen oder auch einfach mal klönen – das möchte ich gerne in einer neuen Krabbelgruppe anbieten. Ich heiße Ulrike Harder und habe selbst zwei Kinder. Nachdem wir frisch in die Gegend gezogen waren, habe ich in einer Krabbelgruppe in der Heimatgemeinde vor zwei Jahren schnell Kontakt zu netten Eltern und Kindern gefunden – der zum Teil noch bis heute besteht. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich die Leitung der Gruppe gerne kurzfristig übernommen habe, bis mein Sohn in den Kindergarten kam. Er ist inzwischen vier Jahre alt und erinnert sich immer noch gerne an die Zeit in der Heimat. Als sich unsere Tochter ankündigte, stand für mich fest: Ich möchte das wiederholen! Seit Anfang Juli bereichert sie unser Leben und ich freue mich schon sehr darauf, mit ihr auch

Gemeindeleben

bald in der Heimatgemeinde aktiv zu sein.

Die neue Krabbelgruppe für Kinder von 0 bis ca. 18 Monaten und deren Mütter, Väter oder auch Großeltern startet nach den Herbstferien am 19. Oktober 2011. Sie findet mittwochs von 9:30 bis 11:30 im Kleinkindspielraum in der Familienetage des Gemeindehauses im 1. OG statt. Lust bekommen? Ich freue mich über einen Anruf unter 0174 4142144.

Ulrike Harder

Familiensonntag am 23. Oktober

Einen freien Tag feiern wir in der Woche. Der Ruhetag ist nach biblischem Verständnis ein Geschenk Gottes. Zeit, zur Ruhe zu kommen, Zeit, sich zu besinnen, Zeit, sich auf Gott einzulassen und Gottesdienst zu feiern. Der Gottesdienst ist der Ort, wo sich Gemeinde versammelt, sich stärkt und sich auf ihr Fundament besinnt. Weil wir in der Gemeinde Zur Heimat über die Gestaltung des Gottesdienstes nachdenken, wollen wir das Thema „Gottesdienst“ in den Mittelpunkt unserer Familienandacht stellen. Wir laden alle Familien sehr herzlich zu unserem nächsten Familiensonntag am 23. Oktober ein. Wir beginnen wie gewohnt um 11.30 Uhr mit einer Familienandacht in der Kirche. Anschließend wollen wir gemeinsam im Gemeindehaus Mittag essen, klönen, spielen, Zeit haben zum Kennenlernen, Kaffeetrinken,... Gerne dürfen Kuchen und Kekse mitgebracht werden. Für das Mittagessen erbitten wir wieder einen Unkostenbeitrag.

„Frühstück und mehr für Frauen“

Am Sonnabend, den 22. Oktober 2011 von 9 bis ca. 12 Uhr findet unser „Frühstück und mehr für Frauen“ statt. Frau Dr. Annegret Böhmer, Professorin an der Evangelischen Hochschule, wird uns Denkanstöße liefern: „Vergeben, verzeihen – der feine Unterschied zwischen Selbstbeschädigung und seelischer Heilung“ Wenn Sie dieses Thema, das gemeinsame Frühstück und Gespräche mit anderen Frauen interessieren, sollten

Sie sich noch bis zum 12. Oktober 2011, entweder telefonisch: 364 69 581 oder per E-Mail: karinpurmann@heimatgemeinde.de, anmelden.

Die Anzahl der Plätze ist leider begrenzt. Der Kostenanteil von 5 Euro kann direkt am Veranstaltungstag bezahlt werden.

*Ihre Karin Purmann und
das Frauenfrühstücks-Team*

Lichterfest am 31. Oktober

Wir feiern den Reformationstag! Zusammen mit allen Kindern und ihren Familien feiern wir – schon traditionell – das Lichterfest: Ab 17.30 Uhr sind alle herzlich willkommen zum Basteln und Klönen. Um 19 Uhr beginnt dann der Reformationsgottesdienst in neuer Form für die ganze Gemeinde: Alte und Junge, Familien und Kinder, Große und Kleine sind alle ganz herzlich willkommen.

Wenn der Gottesdienst zu Ende ist, erwartet uns draußen ein Feuer und alle, die mögen, ziehen noch mit den Laternen eine kleine Runde!

Familiensonntag am Martinstag

Den Familiensonntag im November wollen wir wie in den vergangenen Jahren auch als Familien-Martins-Tag feiern! Am Sonntag, den 13. November sind alle Familien der Gemeinde mit Kind und Kegel ab 15 Uhr zu unserem Martinsfest in und vor der Kirche eingeladen. Es gibt Bastel- und Werkangebote für die Kinder. Jede Familie möge bitte einen Beitrag für das Buffet mitbringen (Kuchen, Kekse, Salziges) und das nötige Geschirr für die eigene Familie. Wir freuen uns wieder auf den großen Umzug mit all den bunten, lustigen, strahlenden und fröhlichen Laternen! Zum Abschluss werden wir uns wieder um das große Feuer vor der Kirche versammeln, um mit Gebet und Segen den Martinstag ausklingen zu lassen.

Liebe Konfis,

seit Ende August ist das Jugendcafé wieder für euch geöffnet. Damit ihr vor bzw. nach dem *Konfa* noch Zeit für eure Freunde habt, laden wir Teamer

euch ein jeden Dienstag von 16.30 bis 17.30 Uhr und Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr ins Jugendcafé zu kommen!

Ihr könnt in einem der riesigen Sitzsäcke entspannen, eine Runde Energie beim Kickern abbauen, Karten zocken, euch austauschen und vieles mehr ... Wir freuen uns auf euch, eure Teamer!

Krippenspieltermine

Auch in diesem Jahr beginnen unsere Vorbereitungen für das Krippenspiel mit euch Kindern schon im November. Für alle Kinder, die gerne eine Sprechrolle (sei sie groß oder auch klein) haben möchten, gibt es am Samstag, den 19. November von 10 bis 16 Uhr ein Vortreffen in der Kirche. An diesem Tag wollen wir euch das Krippenspiel für dieses Jahr vorstellen, die Rollen verteilen und schon einmal in das Krippenspiel hineinschnuppern! Weitere Probentermine für alle Mitspielenden (Kinder mit und ohne Sprechrollen) sind am 2. Advent (4. Dezember) und am 4. Advent (18. Dezember) nach dem Gottesdienst jeweils in der Kirche. Die Generalprobe ist am 23. Dezember von 10 bis 12 Uhr in der Kirche.

Jetzt macht Spielen und Lernen noch mehr Spaß!

Nach einer spannenden und aufregenden Zeit ist es jetzt so weit, die Bauarbeiten in der Kita sind endlich zu Ende. Mit viel Freude hatte es im Oktober 2010 begonnen. Diese Freude wandelte sich im Laufe der Baumaßnahmen schnell in Frust um. So wie wir es uns dachten, dass nämlich zügig ein Gewerk nach dem anderen seine Leistungen abarbeiten wird, so ging es nicht. Alle, die schon einmal gebaut haben, können sicher ein Lied davon singen. Immer war etwas, was nicht einkalkuliert werden konnte. Bis zum Schluss auch das Wetter seinen Einfluss nahm. Aber jetzt wird nicht mehr geklagt, sondern nun überwiegt die Freude. Wir haben ein neues Dach, eine wunderbare Pelletheizung und neue Heizkörper. Das Haus hat eine Wärmedämmung und eine neue Fassade bekommen. Dieses neue Kleid schmückt das gesamte Bild ungemain. Die Gruppenräume sind vergrößert

Gemeindeleben

und zu Bildungsräumen nach dem Berliner Bildungsprogramm umgewandelt worden. Alle Gruppenräume haben eine Lärmschutzdecke, um die Geräusche erträglich zu halten. Außerdem haben die Gruppenräume Korkböden erhalten, die Lärm regulieren und Wärme speichern. Auch das leibliche Wohl der Kinder hat sich verändert. Wir haben eine neue Küche, mit einem wunderbaren Kombidämpfer. Jetzt macht der Kita-Alltag noch mehr Spaß und Freude.

*Evelyn Hille und
das Kita-Team/Red.*

Familienwochenende in Milow vom 2. bis 4. September 2011

70 große und kleine Menschen aus unserer Heimat-Gemeinde verbrachten unter dem Motto :

„Zu Hause bei Gott – Gott zuhause“
ein wunderbar sonniges Familienwochenende in Milow.

Ab Freitag Nachmittag trudelten die Teilnehmer nach und nach per Rad, Bahn und Auto grüppchenweise ein und richteten sich erst einmal in den frisch renovierten Zimmern der Jugendherberge „Carl Bolle“ in Milow (an Havel und Stremme zwischen Brandenburg und Rathenow wunderschön gelegen) ein.

Das Bettenbeziehen musste schnell gehen, denn um 18.00 Uhr gab es

schon Abendessen und anschließend eine große Begrüßungs- und Kennenlernrunde. Bei einem Gläschen und angeregten Gesprächen oder munteren Kartenrunden klang der Abend dann lange noch nicht aus.

Für den Samstag Vormittag war dann – dank vieler Helfer – ein umfangreiches Programm angeboten, bei dem jeder auf seine Kosten kam: Kinderbetreuung für die ganz Kleinen, verschiedene tolle Spiel-, Werk- und Bastelangebote für Große und Kleine, ein Gesprächskreis sowie ein Bibliolog sorgten für geschäftiges Treiben auf dem gesamten Gelände.

Nach dem Mittagessen konnte dann jeder tun und lassen, wozu er Lust hatte. Drei Kanus wurden zu Wasser gelassen und sorgten für Begeisterung bei den Mücken auf der Stremme, auf dem großen Fußballfeld wurde stundenlang gekickt und viele zogen zur Naturbadestelle an der Havel, um sich mit der kräftigen Strömung zu messen. Auch wer einfach nur gemütlich in der Sonne sitzen wollte, brauchte kein schlechtes Gewissen zu haben und fand ausreichend Mit-Genießer.

Vor dem Abendessen gab es dann noch für Interessierte die Möglichkeit, an einer kleinen Führung durch die interessante und wunderschön ausgemalte Fachwerkkirche (erbaut 1695) des Ortes teilzunehmen, für die sich

der Gemeindepfarrer netterweise Zeit genommen hatte.

Eine Nachtwanderung mit Gruseleinslagen beendete dann das Programm des Tages, der aber dank einer lauen Spätsommernacht, eines guten Vorrats an Getränken und vielen schönen Gesprächen noch sehr lange nicht zu Ende war.

Am Sonntag gab es noch eine Dorfrallye von Nora und Stella Tschepe-Wiesinger und den mitreisenden Junior-Teamern erdacht und geplant und als Abschluss eines wunderschönen Wochenendes einen Gottesdienst, den wir in der Milower Kirche feiern durften.

Vielen Dank an Karen und alle anderen für die Organisation dieses Familienwochenendes. Es war wie immer ganz große Klasse und wir freuen uns schon auf das Familienwochenende 2012 !

Valerie Meincke & Birgit Brückner

V o r a n k ü n d i g u n g Jugendgottesdienst am Buß - und Bettag

Am Mittwoch, dem 16. November 2011, wird der Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf mit allen Jugendlichen, die Lust haben, einen großen Jugendgottesdienst feiern.

Nähere Infos findet ihr im nächsten Gemeindeblatt!



Verkauf einer gemeindeeigenen Eigentumswohnung

Die zum Verkauf stehende ca. 58,00 m² große 2- Zimmer-Wohnung befindet sich in 14532 Kleinmachnow, Zehlendorfer Damm 186a, Kreis Potsdam-Mittelmark. Die Wohnung ist als neuwertig zu bezeichnen. Der Kaufpreis beträgt provisionsfrei 150.000€.

Nähere Informationen erhalten Sie entweder im Internet (www.immobilienscout24.de/61933183) oder in der Küsterei.

Felicitas Bärend · Ehe- und Lebensberatung

in der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde
Mühlenstraße 49 · 14167 Berlin-Zehlendorf ·
Tel. 84 72 47 18

<http://www.eheundlebensberatung.de>

Beratung nach Vereinbarung. Anmeldung telefonisch:
Montag bis Donnerstag 12³⁰ bis 13³⁰ Uhr oder AB



TRAUERBEGLEITUNG in unserer Kirchengemeinde
im Einzelgespräch oder in kleiner Gruppe.

– Ich bin gerne für Sie da –

Rufen Sie mich an, informieren Sie sich über
Termine und Angebote.

Tel. 74927776, trauerbegleiterin@gmx.de

Ihre Gabriele Winter

Veranstaltungshinweise



MESSE IN G-DUR EIN CHORPROJEKT

Auch in diesem Herbst widmet sich der Kirchenchor Zur Heimat einem etwas größeren Werk, der Messe G-Dur von Franz Schubert. Neben dem Chor werden drei Solisten, Sopran, Tenor und Bass, mitwirken und dazu eine Pianistin. Ich werde wieder im Oktober eine fünftägige Fortbildung besuchen – zu diesem Werk, sodass die Anregungen daraus die Chorarbeit befruchten werden. Die Aufführung wird dann im Gottesdienst am 1. Advent (27. November) zu Beginn des neuen Kirchenjahres und unserer neuen Gottesdienstordnung sein. Ich gehe von Kosten in Höhe von 1040 € aus. Wer möchte, darf hierin gerne die Kirchenmusik finanziell unterstützen. Herzlichen Dank!

Katharina Daur

Einladung zum Werkstattkonzert mit Musik von Tomás Luis de Victoria

Ende September, Anfang Oktober sind wieder Chorbegeisterte unter Michael Procter zusammengelassen, um sich geistliche Vokalmusik aus der Renaissance von Tomás Luis de Victoria zu erarbeiten.

Am Montag, dem 3.10.2011 wird um 16 Uhr in der Kirche Zur Heimat zum Abschluss dieses Seminars ein Werkstattkonzert stattfinden.

Kommen Sie und lernen Sie selten aufgeführte Werke von Tomás Luis de Victoria aus dem 16. Jahrhundert kennen! Eintritt frei

"Zeichen und Formen"

von Lotte Aurich

**Ausstellung vom 24. September bis
24. November**

Lotte Aurich ist seit Jahrzehnten Malerin. Während sie anfangs farbige Stillleben in Öl malte, hat ihre Arbeitsweise in den neunziger Jahren eine Hinwendung zur Abstraktion genommen.

Auf ihren Reisen durch Länder des Nahen Ostens faszinierten sie alte Kulturen, deren Kunst und besonders deren Schriftzeichen. Muster und Zeichen der Schrift – vor Jahrtausenden erfunden – wurden weitgehend an folgende, jüngere Kulturen weiterge-

geben. Wir finden z. B. die Spirale, ein uraltes Schriftzeichen aus babylonischer Zeit, in der Kunst unseres Jahrhunderts selbstverständlich wieder. Das Kreuz wurde weit vor unserer Zeitrechnung benutzt.



Eine kulturelle Konstante von Zeichen wie Spirale, Kreuz, Kreis, Oval, Dreieck stehen für eine lückenlose kulturelle Tradition der Menschheitsgeschichte und ihrer Schriften. Lotte Aurich setzt diesen kulturgeschichtlichen Zusammenhang in Malerei um.

Das formale, einfache Thema Zeichen ist dabei Ausgangspunkt. Sie ergänzt in einem Bleistiftzyklus diese Zeichen großflächig mit anderen Formen, bleibt dabei zwischen Realität und Abstraktion, die Zeichen bleiben klar erkennbar. – Der Zyklus wird durch große Farbbilder in Acryl und Sandtechnik ergänzt.

Seit dem Gemeindefest schmücken diese Bilder unsere Kirche.

Mandolinisten-Vereinigung Berlin 1950 e.V.

angeschlossen der Leo-Borchard-Musikschule Steglitz-Zehlendorf - Mitglied 10002 des Bundes Deutscher Zupfmusiker e.V.



Mandolinenkonzert

Leitung: Renée Nicole Reglin

Mitwirkende: *Gemischter Chor Alt-Lietzow*

Leitung: Mathis Richter-Reichhelm

Sonntag, 6. November 2011, 17 Uhr

Kirche zur Heimat, Berlin Zehlendorf, Heimat 24

Fahrverbindungen: Busse 285 und X10 (Haltestelle Leo-Baeck-Str.)
S-Bahnhof Zehlendorf (Fußweg ca. 10 Min.)

Eintritt € 6,00

telefonische Kartenbestellungen erbeten
unter 67037413
oder 811 29 54

Der **große Chor der Kantorei Kleinmachnow** führt in der Kirche Zur Heimat am Samstag, dem 29. Oktober 2011 um 20 Uhr „**Ein deutsches Requiem**“, op. 45, Oratorium nach Worten der heiligen Schrift für Solisten, Chor und Orchester von Johannes Brahms auf.

V o r a n k ü n d i g u n g



Am Samstag, den 19. November 2011 spielt das **Telemann-Orchester** unter der Leitung von Yukari Ishimoto Werke von A. Vivaldi, W.A. Mozart, P. Locatelli.

Offene Gruppen und Kreise **Wo finde ich Anschluss?**

Kinder

Kindernachmittage

für Vor- und Grundschul Kinder
Gemeindehaus: Familienetage
23. Oktober 16:00 Uhr
Sabine Lutz, Indra Wiesinger, Cordula Westphal,
Almut Hohmann

Familiensonntage

Kirche, anschl. Familienetage & Großer Saal
23. Oktober 11.30 Uhr

Kindergottesdienste

Beginn in der Kirche
Sonntag, den 30. Oktober um 10 Uhr
Koordination Karen Steinmetz

NEU: Krabbelgruppe

Ab dem 19.10.
Gemeindehaus: Familienetage
mittwochs 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung und Kontakt:
Ulrike Harder, Tel. 0174 4142144

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre
Leo-Baek-Strasse 6
Mo – Fr: 7 – 17 Uhr
Leitung: Evelyn Hille

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahren
Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr
Leitung: Gaby Vees

Krabbeltreff bis 3

Gemeindehaus: Familienetage
dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung und Kontakt: Ute Meißner,
Tel. 0179 39 49 792

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Tafelsaal, montags um 16 Uhr
Renate Jonas, Ingrid Schulze, Martina Wapler,
Christian Penzlin

Instrumentalgruppe

mit Ulrich Hansmeier, Isabel Ninke und Indra
Wiesinger
Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.
Wir proben projektbezogen.
Probentermine bitte erfragen:
Isabel Ninke, Tel. 0177 95 696 38

MIT KOSTENBETEILIGUNG:

Musikalische Früherziehung

Musikalische Früherziehung
Instrumentenkarussell und Gitarrenunterricht
(ab 5 Jahre)
montags 13.45 – 14.45 Uhr (Familienetage)
dienstags 13.00 – 19.15 Uhr (Familienetage
oder Chorraum)
donnerstags 13.00 – 19.30 Uhr (Familienetage)
Auskunft: Sandra Kögel, Tel. 695 99 793
sandra_koegel@web.de
(Kein Unterricht in den Ferien)

Kinderchor

(der Chorbeitrag beträgt 5 € im Monat)
im Chorraum der Kirche
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr (5 – 7 Jahre)
donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr (ab 8 Jahre)
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60
info@singlust.de

Cellounericht (ab 5 Jahre)

Jugendräume & Tafelsaal,
Termin nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Tanz-Gruppen (ab 6 Jahre)

Großer Saal
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,
Tel.: 0178 72 90 201; tanzzentrum@gmx.net
Das gesamte Programm können sie im Internet
unter www.heimatgemeinde.de nachlesen

Jugend

Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé
dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr,
donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr
Wir Teamer freuen uns auf Euch!
Laurence Fronzeck, Jonas Dunkel Miriam Wieseke

Young Parish

Gemeindehaus: Jugendkeller
freitags 19 bis 22 Uhr
Jana Lutz, Hartmut Scheel, Hanna Berger
hanna.berger@teltow-zehlendorf.de

Senioren

Seniorenbibelkreis

Gemeindehaus: Gelber Saal
freitags ab 19.8. von 15.00-16.30 Uhr,
Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel

Allgemeine Kreise

Gesprächskreis: Mit Gott leben!

Gemeindehaus: Familienetage
Donnerstag, 20. Oktober 20 Uhr
Thema: „Psalmen – Theorie und Praxis“
Marion Tischer, Karen Steinmetz Tel 815 18 39

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 – 17 Uhr
Leitung: Renate Jeske, Tel. 802 81 08
Stellv. Leitung: Monika Massow Tel. 815 84 19

Ökumenischer Arbeitskreis

monatliches Treffen mit Christen aus evangeli-
scher und katholischer Nachbargemeinde,
Gemeindehaus, Heimat 27
17. Oktober Gemeindehaus St. Otto, Heimat 69
21. November Kirche Zur Heimat, Heimat 24
Auskunft: Christian Penzlin, Tel.: 811 62 36

Bibelstudium

Gemeindehaus: Gelber Saal
Dienstag, 25.10., 20.00 Uhr

Thema: 1. Mose
Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel
Kontakt: Christian Penzlin, 811 62 36

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus: Familienetage
jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Männertreff

Gemeindehaus, am 2. und 4. Donnerstag des
Monats um 19.30 Uhr
Interessenten sind immer willkommen.
Manfred Mertins, Tel.: 756 51 138,
Bernd Schulze, Tel.: 815 13 13

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr
Ehepaar Vees, Tel.: 03329 / 61 63 70
nicht in den Ferien

Tanzgruppe

Großer Saal, dienstags 19 Uhr
Astrid Beran, Tel.: 0157 757 85 775

MIT KOSTENBETEILIGUNG:

Nähkurse für Frauen

Gemeindehaus: Tafelsaal
dienstags und donnerstags 9 – 12 Uhr
mittwochs 14 – 18 Uhr
Ingrid Fritzsche, Tel.: 813 16 97

Aerobic-Kurs

Großer Saal
montags 18.15 – 19.45 Uhr
Gebühr: 4 Euro / Abend
Auskunft und Anmeldung: Kristina Ambos,
Tel.: 847 22 257.
Bitte Sportschuhe mit heller Sohle und
Isomatte mitbringen!

Kirchenmusik

Kirchenchor

Kirche, Chorraum
mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr
Leitung: Katharina Daur

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr
Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

Gospelchor „Spirit of Gospel“

Kirche: Chorraum
dienstags 19.30 – 21.30 Uhr
Leitung: Darryl S. Best,
Tel.: 531 40 518 und 0173 / 4093 555,
rachmaninoffbest@yahoo.com
Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,
r-biesler@t-online.de

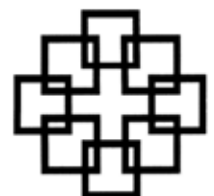
MIT KOSTENBETEILIGUNG:

„Flauto dolce Ensemble“

Gemeindehaus: Tafelsaal
montags 18.30 – 19.30 Uhr
Für musikbegeisterte Menschen, die mit Flöten
mehrstimmig musizieren wollen.
Leitung: Luise Anstatt, Tel.: 801 18 01

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin
Redaktion: Hartmut Scheel (verantw.), Irene Ahrens-Cornely, Elke Feskorn, Karin Purmann, Bettina Palm, Christian Penzlin
Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 6.09.2011. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen und im Rahmen
der neuen deutschen Rechtschreibung und Grammatik zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Das Gemeindeblatt
wird in einer Auflage von 2300 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich
gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Claudia Barnett Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 12 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo geschlossen

Pfarrer

Hartmut Scheel Tel. 815 18 39
Tel. 308 81 927
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde Fr 12 - 13 Uhr
Irene Ahrens-Cornely Tel. 815 18 39
pfarrerin@heimatgemeinde.de
Sprechstunde Do 10 - 11 Uhr

Gemeindeförderungsrat

Vorsitzende: Sabine Lutz, Tel. 815 85 37
gkr@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Wolfgang Stöckel Tel. 815 18 39

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 818 39 69
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Arbeit mit Kindern

Karen Steinmetz Tel. 815 18 39
Karen.Steinmetz@gmx.de
Sprechstunde Mi 16 - 18 Uhr

Arbeit mit Jugendlichen

Hanna Berger Tel. 0177 - 5377621
hanna.berger@telto-zehlendorf.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
k.daur@gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Veas Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6,
14165 Berlin
Evelyn Hille Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 815 18 39

Kunstbeauftragte

Susanne Schrenk Tel. 815 55 14
Brigitte Sommer Tel. 815 81 98

Konzertbeauftragte

Gabriele Meltendorf Tel. 815 40 45
rain.meltendorf@t-online.de
Nils Harmsen Tel. 815 00 16
nils.harmsen@t-online.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Ernst Renfordt Tel. 815 57 52

Kassenwart:

Klaus Weiser Tel. 802 77 76

Spendenkonto

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
Kto.-Nr. 404 39 90
Ev. Darlehnsgenossenschaft eG, Kiel
BLZ 210 602 37
"Zur Heimat" | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein

Zur Heimat e.V.
Kto.-Nr. 990 65 107
Postbank Berlin BLZ 100 100 10
Freunde der Kita Zur Heimat e.V.
Kto.-Nr. 782270
Ev. Darlehnsgenossenschaft eG Kiel
BLZ 100 602 37

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

Abschiede

Abschied von Pfarrer Gandow



Der Sektenbeauftragte der EKBO, Pfarrer Thomas Gandow ist in den Ruhestand verabschiedet worden. Seit vielen Jahren war sein Büro in unserem Gemeindehaus angesiedelt. Durch seine publizistische Arbeit über Sekten und die gute Vernetzung mit kompetenten Fachleuten hat er sich großes Ansehen weit über die Landesgrenzen hinaus erworben. Das wurde deutlich bei einem Gottesdienst am 27. August, der in unserer Kirche stattfand. Neben den Teilnehmern aus Berlin und der Bundesrepublik waren Vertreter

aus mehreren europäischen Ländern anwesend.

Die Entpflichtung von seinem Amt wurde von Frau v. Kirchbach (Pröpstin der EKBO) vorgenommen. Ihren Ausführungen war zu entnehmen, dass die Arbeit von Pfarrer Gandow fortgesetzt werden soll, und die Stelle nicht gestrichen wird.

Dass die Scientology-Sekte in Berlin nicht das erreichte, was ihre Vertreter sich vorgestellt hatten, dürfte nicht zuletzt auch dem unermüdlichen Wirken von Pfarrer Gandow zu verdanken sein.

Viele Mitglieder unserer Gemeinde werden sich an die gemeinsamen Aktionen gegen die Ansiedlung der Mun-Sekte erinnern, die sich in unserer Nähe niederlassen wollte.

Ein zentraler Gedanke der Predigt, die sich mit dem Text „Die Frau am Jakobsbrunnen“ aus dem Johannesevangelium beschäftigte, lautet: Das Wasser des Lebens gibt es umsonst. Allen, die etwas anderes predigen, sollten wir daher getrost misstrauen.

Auch wir als Gemeinde danken Herrn Gandow für sein Engagement und wünschen Ihm für die Zukunft allzeit Gottes Segen!

Inge Liss

Abschied von Gabi Loock-Rehländer

Liebe Gemeinde,



nach jahrzehntelanger Tätigkeit als Erzieherin (stellvertretende Leiterin) der Kita „Zur Heimat“ verabschiede ich mich aus dem Dienst.

Viel Verbundenheit, Veränderungen und natürlich auch Freuden prägten meine Arbeit. Der Entschluss, die Arbeitsstelle (die letzten Jahre vor der Rente) zu wechseln, ist aus dem Wunsch entstanden, mit meiner Freundin zusammenarbeiten zu können.

Ich danke allen Menschen, die mich kennen, für das entgegengebrachte Vertrauen. Dank für schöne 30 Jahre in der "Heimat".

Gabi Loock-Rehländer / Red.

Redaktionsschluss für die November Ausgabe: **10. Oktober 2011**
Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an redaktion@heimatgemeinde.de
oder geben sie im Gemeindebüro ab. Das Gemeindeblatt ist auch im Internet unter www.heimatgemeinde.de einzusehen.